



**Setzen Sie ein Zeichen –
nach innen und aussen**



Unser Anliegen



DAS LABEL FÜR BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Friendly Work Space® ist das Qualitätssiegel bzw. Label, das Unternehmen auszeichnet, die nicht nur auf individuelle Verhaltensweisen fokussieren, sondern auch Massnahmen zur Optimierung der betrieblichen Rahmenbedingungen erfolgreich umsetzen und Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) als Bestandteil des Unternehmensmanagements betrachten. Das Qualitätssiegel ermöglicht die Kommunikation dieser wichtigen Managementgrundsätze, -strukturen und -prozesse.

GESUNDHEITSMANAGEMENT IST CHEFSACHE

Globalisierung, Veränderung der wirtschaftlichen Strukturen und der demografischen Voraussetzungen erhöhen die Komplexität der Anforderungen an die einzelnen Unternehmen. Verantwortungsbewusste und weitsichtige Unternehmen setzen auf motivierte und gesunde Mitarbeitende und schaffen so bessere Voraussetzungen für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftlichen Erfolg. So erstaunt es nicht, dass Betriebliches Gesundheitsmanagement in den letzten Jahren massiv an Bedeutung gewonnen hat; denn es sichert und mobilisiert Leistungspotenziale.

BGM als Führungsaufgabe fordert nicht nur die strategische Leitung von Unternehmen, sondern zeigt sich auch im täglichen Führungsverhalten auf allen Stufen.

SCHWEIZER QUALITÄTSKRITERIEN

Führende Schweizer Unternehmen haben erkannt, dass sich mit der Umsetzung von Gesundheitsmanagement-Programmen Wettbewerbsvorteile generieren lassen. Daraus entstand das Bedürfnis nach einheitlichen Standards in Sachen Betriebliches Gesundheitsmanagement. Diese Unternehmen haben sich deshalb geschlossen und gemeinsam mit Gesundheitsförderung Schweiz die Schweizer Qualitätskriterien entwickelt. Diese sind zum Erlangen des Labels entscheidend (siehe unter Ihr Vorgehen). Als Basis dienen die europäischen Qualitätskriterien für betriebliche Gesundheitsförderung des Europäischen Netzwerks für Betriebliche Gesundheitsförderung (ENWHP, 1999).

NEUTRALE VERGABESTELLE

Die Beurteilung der Unternehmen und die Labelvergabe erfolgen durch Gesundheitsförderung Schweiz. Speziell ausgebildete Assessorinnen und Assessoren bewerten den Stand der Umsetzung von BGM anhand der BGM-Kriterien.

Gesundheitsförderung Schweiz koordiniert bereits seit vielen Jahren die Aktivitäten von Bund, Kantonen, Versicherern und Verbänden in der Betrieblichen Gesundheitsförderung und unterstützt Unternehmen jeder Grösse, die sich effizienter und effektiver für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden am Arbeitsplatz einsetzen wollen.

ENTWICKLUNGSPARTNER

MIGROS

ABB

DIE POST

suva

iafob
Institut für Arbeitsforschung und
Organisationsberatung

ALSTOM

SBB CFF FFS

SWICA
GESUNDHEITSORGANISATION

ASA | SVV
Die Schweizer
Versicherer

Institut für Arbeitsmedizin ifa

Weitere BGM-Projekte und Tools von Gesundheitsförderung Schweiz

KMU-vital: Praxiserprobter Werkzeugkasten für Gesundheitsförderung in Ihrem Betrieb.
www.gesundheitsfoerderung.ch/kmu-vital

SWiNG: Gezielte Handlungsanleitungen um die Ursachen von Stress am Arbeitsplatz zu finden und zu beseitigen.
www.gesundheitsfoerderung.ch/swing

S-Tool: Stress-Analyseinstrument für einen detaillierten Überblick über das Stressgeschehen im Unternehmen.
www.gesundheitsfoerderung.ch/stool

Generationenmanagement: Mit gezieltem Altersmanagement demografische Herausforderungen meistern.
www.gesundheitsfoerderung.ch/generationen

Nationale Tagung für betriebliche Gesundheitsförderung: Jährliche nationale Tagung für betriebliche Gesundheitsförderung.
www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung

Ihr Erfolg



Ambitionierte Unternehmensziele lassen sich nur mit motivierten und leistungsfähigen Mitarbeitenden erreichen. Dies zeigt, wie wichtig es ist, die Gesundheit der Mitarbeitenden, welche sowohl deren Motivation wie auch deren Leistung grundlegend beeinflusst, zu fördern und zu unterstützen. Betriebliches Gesundheitsmanagement legt die Basis für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Deshalb überrascht es nicht, dass Investitionen in Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden lohnend sind und sich für das Unternehmen nachweislich auszahlen.

WETTBEWERBSVORTEIL

Mit Friendly Work Space® verfügen Sie über ein Planungsinstrument. Sie können sich auf Standards beziehen und erhalten so eine globale und ganzheitliche Perspektive auf die BGM-Massnahmen. Zudem betonen Sie die Bedeutung von BGM und Ihr Commitment wird sichtbar.

Integriertes und systematisches BGM

- Vereinheitlichung von BGM in der Organisation und Hilfestellung bei der Einführung von BGM
- Zuordnen von Einzelaktionen zu einem System
- Anschluss an andere betriebliche Managementsysteme aufgrund der Anlehnung an das EFQM-Modell (European Foundation for Quality Management)
- Verdeutlichung der Stärken und Verbesserungspotenziale in einer Organisation

- Aussagen zur Qualität der durchgeführten Massnahmen und Hilfestellung für die Ableitung zukünftiger Massnahmen
- Vergleiche mit anderen Organisationen (Benchmark)

Zeichen setzen nach innen und nach aussen

Lizenzierte Unternehmen sind berechtigt, das Label für die firmeninterne und externe Kommunikation zu verwenden. Dieses Kommunikationsmittel ist einsetzbar für verschiedene Zielgruppen:

- Bestehende und potentielle neue Mitarbeitende
- Kunden und Lieferanten
- Mitbewerber
- Öffentlichkeit

Return on Investment

Den Return on Investment (ROI) kennen heisst, die Folgekosten von stressbedingten Konflikten, Absentismus, Präsentismus oder Fluktuation usw. zu kennen. Der Nachweis, dass die aufgewendeten Mittel in einem einfachen ursächlichen Zusammenhang stehen, ist nicht einfach zu erbringen. Es existieren viele die Gesundheit der Mitarbeitenden beeinflussenden Faktoren, welche bei einer Analyse berücksichtigt werden müssen. Studien zeigen aber, dass der Return on Investment von BGM je nach Land, Branche und Unternehmensgrösse 1:2.5 bis hin zu 1:16 betragen kann.



«Unsere Mitarbeitenden fühlen sich ein **M** besser.»

Ernst Weber, Geschäftsführer Genossenschaft Migros Luzern
Label-Assessment am 05.05.09, Registered



«Unsere Mitarbeiterpolicy: Yes, we care.»

Hans-Ueli Regius, CEO, SWICA Gesundheitsorganisation
Label-Assessment am 05.05.09, Registered



«Bei uns stimmt auch die zwischenmenschliche Bilanz.»

Jürg Bucher, Geschäftsführer, PostFinance
Label-Assessment am 05.05.09, Registered



Ihr Vorgehen



WEGWEISER FÜR UNTERNEHMEN

Zum Erlangen des Labels sind für ein Unternehmen sechs BGM-Kriterien entscheidend. Diese sechs BGM-Kriterien weisen den Weg zu einem gesundheitsförderlichen Unternehmen und bieten Orientierung bei der Gestaltung eines modernen Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Sie erleichtern dem Unternehmen, dessen Position auf dem Weg dorthin festzustellen.

BGM-KRITERIEN



Die Zahlen in Klammern stellen die Gewichtung der 6 Kriterien bei der Berechnung des Endergebnisses dar.

Der Pfeil «Voraussetzungen und Ergebnisse» weist darauf hin, dass jedes BGM-Kriterium einen Teil der Voraussetzungen für ein BGM darstellt und zugleich für sich bewertet und überprüft werden muss. Die sechs Kriterien sind ausserdem in 26 Subkriterien aufgeteilt.

Zu den sechs BGM-Kriterien, resp. 26 Subkriterien, existieren mehrere Dokumente; sie unterscheiden sich in ihrem Detaillierungsgrad, ihren Zielgruppen sowie den Verwendungszwecken. Diese Dokumente stehen für Sie online zur Verfügung: www.gesundheitsfoerderung.ch/label

WEG ZUM LABEL

Je nach Stand des betrieblichen Gesundheitsmanagements im Unternehmen kann im Vorfeld mit unterschiedlichen Methoden eine erste Standortanalyse selbstständig getätigt werden. Wichtig für den Assessmentprozess ist eine detaillierte Standortanalyse mittels Self-Assessment, z.B. mit dem online Assessment-Tool auf www.assessment-tool.ch. Aufgrund dieses Self-Assessments können Unternehmen fundiert entscheiden, ob sie sich dem Label-Assessment Friendly Work Space® durch externe Assessoren von Gesundheitsförderung Schweiz stellen möchten. Dies bildet der entscheidende Wegabschnitt im Labelprozess.

ERGEBNISSE

Jedes der 26 Subkriterien wird auf einer Skala von 1 bis 5 beurteilt, wobei die einzelnen Skalierungen folgendes bedeuten:

- 1 = Keine oder nur anekdotische Nachweise der Umsetzung
- 2 = Bewusstsein und punktuelle Umsetzung
- 3 = Integrierte und systematische Umsetzung
- 4 = Beispielhafte Umsetzung mit Bewertung und Überprüfung
- 5 = Umsetzung mit aus Bewertung und Überprüfung zielorientierten Verbesserungsmaßnahmen

Weiterführende Informationen

www.gesundheitsfoerderung.ch/label

Sie finden hier detaillierte Angaben zum Vorgehen und Verfahren. Es stehen Ihnen auch kostenlos alle Hilfsmittel (Assessment-Tool) für die selbständige Standortanalyse zur Verfügung.

DAS ZWEISTUFIGE LABEL

Candidate: Unternehmen, welche die Qualitätskriterien teilweise erfüllen, sind berechtigt, die erste Stufe des Labels zu verwenden.



Notwendige Leistung:
Durchschnittliche Punktzahl:
zwischen 2 und 2.99

Dauer der Lizenz:
2 Jahre

Registered: Unternehmen, welche die definierten Qualitätskriterien erfüllen, sind berechtigt, die zweite Stufe des Labels zu verwenden.



Notwendige Leistung:
Durchschnittliche Punktzahl: ab 3

Dauer der Lizenz:
3 Jahre

Informationen zur Labelvergabe:

www.gesundheitsfoerderung.ch/label

Dufourstrasse 30, Postfach 311, CH-3000 Bern 6
Tel. +41 (0)31 350 04 04, Fax +41 (0)31 368 17 00
office.bern@promotionsante.ch



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera